

“Widerstand zeigen - Nein / Stopp sagen!” – Von Alpakas lernen. Eine tiergestützte Methode politischer Bildung.

Zielgruppe:	<i>Kinder im Alter von 6 - 10 Jahren</i>
Gruppengröße:	<i>5-15 Personen (je mehr Kinder, je mehr Kleingruppen)</i>
Material:	<i>Keines</i>
Zeit:	<i>30-60 Minuten</i>
Ziele:	<i>Kennenlernen und Erproben von Handlungsoptionen im Umgang mit beobachteten Diskriminierungen.</i>
Anwendungshinweis:	<i>Auf wertschätzendes Miteinander achten. Darauf hinweisen, dass es, wenn man selbst von Diskriminierung betroffen ist, wichtig ist, gut für sich zu sorgen. Widerstand kann es natürlich auch geben, aber Schutz geht vor (Verweis auf Empowermenttrainings). Daher hier Fokus auf eventuell beobachtete Diskriminierung.</i>

- 1. Einstieg in einem Raum oder auf einer Wiese** (nicht der Weide): Stelle den Kindern die Frage danach, was das Wort „Nein / Stopp“ für sie bedeutet. In welchen Situationen nutzt man ein “Nein”?
- 2. Kündigt an, dass ihr nun den Fokus auf Situationen lenkt, in denen es um Diskriminierung / Mobbing geht.** Nehmt hier gerne die vorher von den Teilnehmenden skizzierten Beispiele auf. Die Frage dabei lautet: Wie kann ich es schaffen einzuschreiten, wenn ich etwas beobachte, was diskriminierend ist (z.B. wenn jemand beleidigt wird)? Dazu wird eine **Übung** gemacht:
 - Alle Teilnehmenden stehen im Kreis, in die Mitte wird ein Gegenstand gestellt, z.B. ein Stuhl oder eine Flasche. Alle Kinder sagen in der ersten Runde zusammen "Nein / Stopp" zu dem Gegenstand. Wenn es hilft, kann auch eine Geschichte zum Gegenstand erzählt werden. Die Kinder können auch ermutigt werden, sich eine eigene Geschichte zu überlegen.
 - In der nächsten Runde sagen alle der Reihe nach “Nein / Stopp” zum Gegenstand, damit Unterschiede wahrgenommen werden können.
 - Fragen in die Runde:
 - Wie war das für euch?
 - Was ist euch aufgefallen?
 - Warum ist Neinsagen / Stoppsagen mutig?
 - Was macht das Neinsagen / Stoppsagen manchmal aber auch schwer? Gibt es Situationen, in denen es gefährlich sein kann “Nein / Stopp” zu sagen oder gibt es Situationen, in denen ein anderes Verhalten sicherer ist? (Wegrennen, Schreien, etc.). Ab wann?
 - Wie fühlt es sich an, wenn jemand “Nein / Stopp” zu euch sagt?
- 3. Nun geht es auf / an die Weide:** Die Tiere werden **beobachtet und analysiert**, wie sie auf ihre Art “Nein / Stopp” sagen (z.B. in Kombination mit der Fütterung).
- 4. Nun fragen wir die Kinder:**
 - Was habt ihr wahrgenommen?
 - Wie sagen Alpakas “Nein / Stopp”?
 - Was können wir von Ihnen lernen?Alle Ideen werden in eigene Körpersprache (denkt dabei auch an Blickkontakt) übersetzt. Alle Kinder werden ermutigt, diese Haltung auch einzunehmen.
- 5. Nun gehen alle wieder in den Raum bzw. auf die Wiese, wo gestartet wurde.** Dort werden die neuen **Ideen der Alpakas** direkt erprobt: Die Kinder stehen wieder im Kreis und testen verschiedene Varianten (auch die der Alpakas), um dem Gegenstand in der Mitte “Nein / Stopp” zu sagen. Holt dabei gern Feedback ein, was sich verändert hat.

6. Abschluss / Reflexion: Haltet mit den Teilnehmenden Tipps auf einem Flipchart fest, wie ihr einschreiten könnt, wenn ihr Diskriminierung beobachtet. Mögliche Ideen:

- Ich sage „Stopp“ und formuliere, was ich ungerecht fand.
- Ich hole mir Verbündete bzw. Hilfe.
- Ich gehe (ggf. zusammen mit der betroffenen Person) aus der Situation raus.
- Ich bringe mich nicht in Gefahr, sondern kenne meine Grenzen.



CC-BY AlpakaBildungsCentrum (Dana Meyer, Birte Frische) 2024